

## Seite 6/7: Wissen

Seite 1:

schwängere – Herberge – Stall – Jesus – Ochs – Esel – Hirten – Schafe – Engel – Engel – Geburt – Stern – Weisen – Stall

Seite 2:

### Infinitiv

schmücken  
singen  
schenken  
basteln  
kaufen  
backe

### Präterium

schmückte  
sang  
schenkte  
bastelte  
kaufte  
backte

Seite 3:



Lösungswort:

F R E U D E

## Seite 10/11: Tiere

Seite 1:

1. Eine 70 Zentimeter dicke Fettschicht schützt ihn vor der Kälte. Diese Fettschicht wird auch Blubber genannt.
2. Von den Füßen fließt kaltes Blut nach oben zum Herzen und von dort kommt wieder warmes Blut zurück zu den Füßen.
3. Die Pfoten sind mit dichtem Fell bedeckt. Die Pelzfarbe wechselt die Farbe mit der Jahreszeit.
4. Sie produzieren spezielle Eiweiße, wie eine Art Kälteschutzmittel.
5. Der Stoffwechsel fährt auf ein Minimum herunter, sie atmen nur noch ein- bis zweimal pro Minute und das Herz schlägt nur mehr fünfmal pro Minute.
6. Das dicke Fell bildet einen Luftpolster um den Körper. Die Haare schließen die Luft ein und bilden eine Schicht, die isoliert. Die Wärme der Sonne wird direkt auf die darunterliegenden schwarzen Haare weitergeleitet, Das Fell ist ölig und wasserabweisend.



1 Grönlandwal



2 Stockente



3 Polarfuchs und Polarhase



4 Eisfisch



5 Igel



6 Eisbär

Seite 2:

### Winterschlaf

Tiere fressen nichts

Das Herz schlägt viel langsamer

Igel

### Winterruhe

Körpertemperatur sinkt nur wenig

Tiere suchen auch Nahrung

Braunbär

### Winterstarre

Bei Kälte erstarbt der Körper

Tiere wachen erst auf, wenn es draußen wärmer ist

Körperflüssigkeiten frieren auch nicht, wenn es unter null Grad hat

Schildkröte

## Seite 14/15: Gesundheit

Seite 1/2:

Die Muskeln entspannen sich dabei, es werden Glückshormone erzeugt, die Stimmung steigt. Das ist gut für das Immunsystem. Die Lunge nimmt dabei besonders viel Luft auf und der Sauerstoff gelangt in die roten Blutkörperchen. **Lachen ist die beste Medizin!**

Viren, Bakterien und Keime können durch diesen Körperteil übertragen werden. Deshalb ist es wichtig, diesen regelmäßig zu reinigen. Mindestens 20 Sekunden lang reinigen und Rücken und Zwischenräume nicht vergessen. **Wasch deine Hände!**

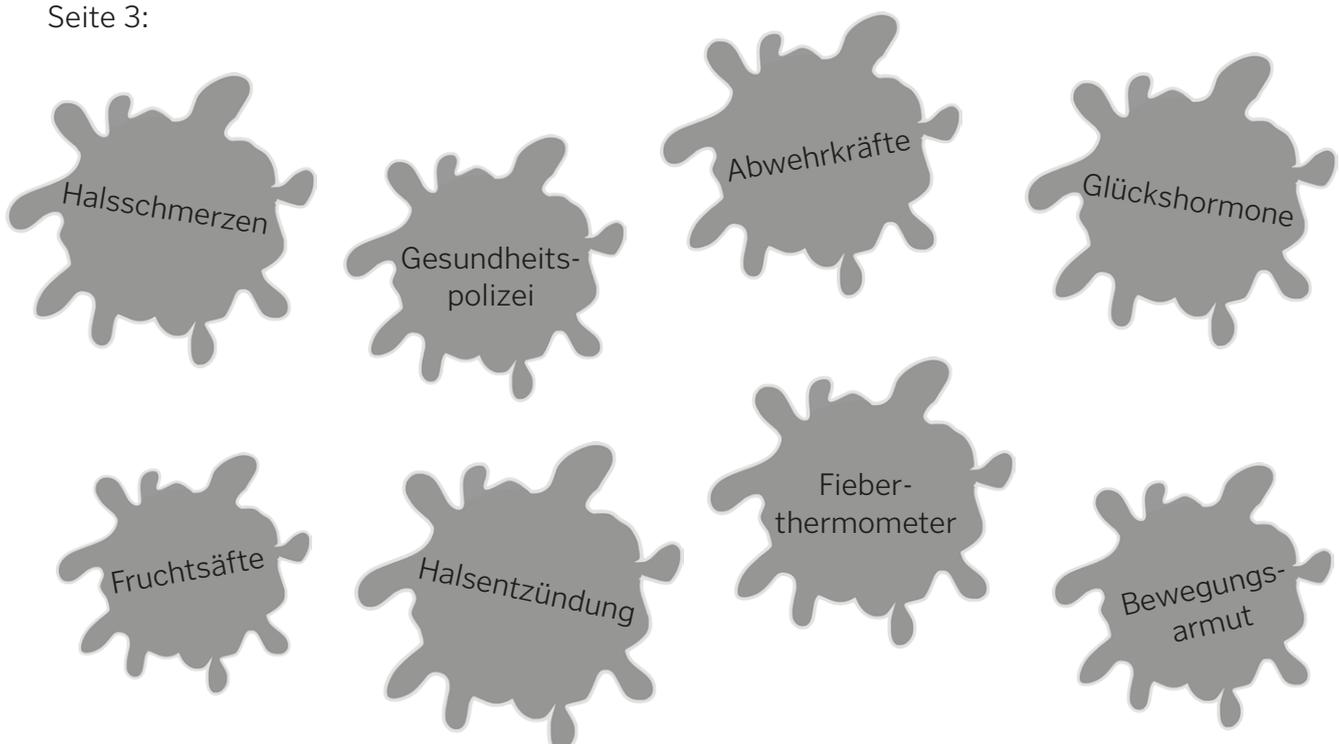
In der Nacht kann das Immunsystem dadurch gestärkt werden. Der Körper lädt sich dann mit neuer Energie auf, die Abwehrkräfte werden automatisch gestärkt. Wenn du dich darauf vorbereitest, ist es gut, wenn du mit nichts anderem beschäftigt bist, dein Zimmer sollte dann handyfreie Zone sein. **Schlaf dich stark!**

Vitamine stecken vor allem in Obst und Gemüse, deshalb sollte man diese jeden Tag zu sich nehmen. Trinken sollte man auch auf keinen Fall vergessen! Am besten sind Tees mit vielen Vitaminen. **Iss dich gesund!**

Im Freien kann man viel unternehmen: spazieren gehen, laufen, herumtollen – das ist gut für den Körper. Minusgrade sind da kein Hindernis, du musst dich dann eben nur sehr warm anziehen. Aber auch in Haus und Wohnung gibt es viele Möglichkeiten, etwas zu tun.

**Bleib in Bewegung!**

Seite 3:



## Seite 16/17: Beruf

Seite 1:

Sehtest – Brille – Augen – Lehre – Kundschaft – Durchblick – Augenarzt – Gläser – Weitsichtigkeit

Seite 2:

35 **b**, 32 **p**, 65 **t**, 28 **n**

## Leseaufgabe

Seite 1:

Elsa **ging** zur Schule. Mama hatte ihr Handschuhe und einen Schal angezogen, denn es war sehr kalt. Nachdem sie in der Schule angekommen war, **spielte** sie mit Sebastian. Es war noch dunkel und die Laternen beleuchteten den Schulhof. „Oh, das ist schön!“, **sagte** Elsa ganz verträumt. Sie sah die ersten Schneeflocken vom Himmel fallen. „Sie sind so kristallklar und herrlich schön!“, **rief** Elsa Sebastian zu. Endlich **richtete** auch Sebastian seinen Blick auf die kristallklaren Schneeflocken. Beide **streckten** ihre Hand aus, um die Schneeflocken aufzufangen. Schnell bemerkte Elsa, dass die geheimnisvollen Schneeflocken nicht auf ihrer Hand liegen **blieben**. „Deine Hand ist zu warm“, meinte Sebastian. „Aber sie sind doch wunderschön“, **antwortete** Elsa. Sebastian **folgte** mit seinem Blick einer Schneeflocke, bis sie auf den Boden fiel. Er war erstaunt darüber, dass sie auf dem Boden liegen **blieb**. Er **tippte** Elsa an und **zeigte** ihr die kristallklaren Schneeflocken, die auf dem Boden lagen. Dort konnte man sie in Ruhe bewundern.

Seite 2:

- a. Als sie einen Sehtest machen musste, wurde ihr etwas klar. 4. Fall (einen Sehtest)
- b. Der Arbeitsalltag der 28-Jährigen ist sehr abwechslungsreich. 2. Fall (der 28-Jährigen)
- c. Ein bisschen Fingerspitzengefühl ist da auch nicht schlecht. 1. Fall (Fingerspitzengefühl)
- d. Viel Freude bereitet Patricia auch der Umgang mit Kundinnen und Kunden. 3. Fall (Patricia)

## Rechenaufgabe

1. Die Entfernung zwischen zwei Orten beträgt 30 km.  
Ein Fußgänger braucht dazu sechs Stunden, ein Radfahrer zwei Stunden und ein Autofahrer eine halbe Stunde. Berechne die Durchschnittsgeschwindigkeiten der drei!

Fußgänger: **5 km/h**

Radfahrer: **15 km/h**

Autofahrer: **60 km/h**

**(Geschwindigkeit = Weg in km : Zeit in h)**

2. Ein Fahrradfahrer und eine Moped-Fahrerin wohnen im selben Hochhaus. Sie fahren in entgegengesetzte Richtungen. Der Fahrradfahrer hat eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 20 km/h. Die Moped-Fahrerin hat eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 45 km/h.

- a) Wie weit sind die beiden nach drei Stunden voneinander entfernt?

Radfahrer: 60 km

Moped-Fahrerin: 135 km

zusammen: **195 km**

Nach 3 Stunden sind die beiden 195 km voneinander entfernt.

- b) Wann hat der Fahrradfahrer 100 km zurückgelegt?

**5 h**

**(Zeit = Weg : Geschwindigkeit)**

Nach 5 Stunden hat der Radfahrer 100 km zurückgelegt.